

## BILDUNG HAUSWIRTSCHAFT – AKTUELL 3/2010

LCH-Fachkommission Hauswirtschaft

Liebe Kollegin, lieber Kollege  
Geschätzte Leserinnen und Leser

Vorbei sind die warmen und hellen Tage, das Jahr neigt sich schon wieder dem Ende zu. Im letzten halben Jahr hat sich in der Bildungslandschaft Schweiz wieder einiges getan. In einigen Kantonen wurde über HarmoS abgestimmt. Die Arbeitsgruppen für den Lehrplan 21 stehen fest und erste Arbeitstreffen haben stattgefunden. Auch das Konsumland Schweiz rüstet sich für den Jahresabschluss und kurbelt mit dem Weihnachtsgeschäft nochmals kräftig die Wirtschaft an – Zumindest jene Zweige, die von der herrlichen Advents- und Weihnachtszeit und der Kauffreude der Schweizerinnen und Schweizer profitieren können. Es wird wieder Geld ausgegeben. Dabei tappen leider viele immer wieder in die Konsum- und Schuldenfalle. Schliesslich gilt «Keiner zu klein, ein guter Konsument zu sein» – mit der oft schwerwiegenden Folge: «Wenn Ende Geld zu viele Tage im Monat übrig bleiben.» Eine Tatsache, die für viele Jugendliche in der Schweiz zu einem immer grösseren Problem wird. Wir haben deshalb im vorliegenden BIHA einige nützliche Internetadressen zum Thema «Budget» zusammengestellt. Das Angebot zu diesem Thema im Internet ist riesig. Wir haben eine kleine Auswahl getroffen, die als Hilfsmittel sowohl im Unterricht als auch für den privaten Gebrauch dient.

---

### Lehrplan 21

Ein Blick auf die Homepage lohnt sich immer wieder. Auf derjenigen des Projekts Lehrplan 21 findet sich nun die vollständige Liste der Arbeitsgruppe aus dem Fachbereich Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG), in der unsere Präsidentin Kathrine Balsiger mitarbeitet.

..... [www.lehrplan21.ch](http://www.lehrplan21.ch)

---

### GUT ZU WISSEN

#### Rückblick «fassBar» an der Magistra 2010 (swch.ch) in Chur

Die Magistra in Chur (swch.ch10) ist bereits Vergangenheit. Die engagierte Zusammenarbeit der beteiligten Institutionen swch.ch ([www.swch.ch](http://www.swch.ch)), LCH FK HW/TW ([www.lch.ch](http://www.lch.ch)) und des Vereins pro manu ([www.promanu.ch](http://www.promanu.ch)) hat ein weiteres Mal zum Erfolg geführt.

Mit dem Motto «fassBar» wurden die Besucherinnen und Besucher der Magistra gleich im Eingangsbereich konfrontiert. Das originelle Logo, gestaltet von swch.ch, die einladende Bar von den Fachkommissionen des LCH HW/TW und die offenen Türen zu den Workshops des Vereins pro manu machten die Präsentation der beiden Fachbereiche Hauswirtschaft/Textilarbeit und Werken zu einem fassbaren, aktiven Erlebnis.

Das Motto «fassBar» wurde auch im entsprechenden Verkaufsprodukt der Fachkommissionen realisiert: Über 200 eingefasste Klackbänder, welche von verschiedenen Klassen aller Stufen mit ihren Lehrerinnen hergestellt worden waren, zeigten die Vielschichtigkeit der beiden Fachbereiche und fanden begeisterte Käuferinnen.

Bereits zum dritten Mal konnten die Besucher und Besucherinnen am Handwerksfestival von pro manu etwas Fassbares gestalten. Eindrücke dieser tollen Tage sind in der Fotogalerie auf der Homepage von pro manu ([www.promanu.ch](http://www.promanu.ch)) abrufbar.

Die kollegiale Bereitschaft der Bündnerinnen, vor Ort unentgeltlichen Einsatz zu leisten und somit das Projekt zu unterstützen, trug zur Sicherstellung des Barbetriebs bei.

So dürfen die Beteiligten des Projektes «fassBar» auf eine erfolgreiche Präsentation der Fachbereiche Hauswirtschaft/Textilarbeit und Werken zurückblicken und gleichzeitig vorausschauen auf eine Teilnahme an der Magistra 2011 in Biel ([swch.ch11](http://swch.ch11)). Erste Ideen werden bereits diskutiert und bald geht es an die Planung für den nächsten Auftritt unter einem neuen Motto.

Für die LCH Fachkommissionen HW/TW  
Die Projektleiterin Rita Nüesch

#### **Aktion Klima-Zmittag vom 14. September 2010**

Am 14. September haben rund 75 000 Personen und mehr als 1000 Institutionen auf ein vegetarisches Mittagessen gesetzt, um das Klima zu schonen. Auch in den Krippen und Schulen der Städte Zürich, Basel, Bern, Winterthur und Genf sowie in den Kantinen von Swisscom und Post gab es einen Klima-Zmittag. Zudem haben 160 Institutionen ein längerfristiges Commitment abgegeben, auch in Zukunft vermehrt vegetarisch zu kochen. Lehrpersonen und weitere Interessierte finden Informationen unter [wwf.ch/klimazmittag](http://wwf.ch/klimazmittag) und Unterrichtsmaterial unter [wwf.ch/schule](http://wwf.ch/schule) in der Rubrik ökologischer Fussabdruck.

Martina Henzi  
Jugend Verantwortliche WWF Schule WWF Schweiz

#### **Projekt Gorilla**

##### **Nationaler Grossangriff auf Übergewicht und Bewegungsmangel bei Kindern und Jugendlichen**

Am 26. August wurde GORILLA zum Leben erweckt. Das neue nationale Präventionsprojekt macht mobil für eine ausgewogene Ernährung und mehr Bewegung. Das Herzstück von GORILLA ist eine Webseite, auf der Kinder und Jugendliche mittels E-Learning Wissen über Ernährung und Bewegung erwerben können. Das neu erlangte Ernährungs- und Bewegungs-Know-how können sie mit Tests unter Beweis stellen und erhalten dafür Punkte, die zur Teilnahme an der Verlosung verschiedener Preise berechtigen. Zudem nehmen Schulkhäuser, deren Schülerinnen und Schüler Punkte sammeln, automatisch an Verlosungen von ganztägigen Workshops mit Freestyle-Sportarten und Ernährungsateliers teil.

Lehrpersonen und Eltern können sich als Gäste auf [www.gorilla.ch](http://www.gorilla.ch) einloggen und GORILLA entdecken. Die LCH-Fachkommission Hauswirtschaft arbeitet mit dem Projektteam zusammen.

Text Roger Grolimund

---

## Rückblick Symposium des HHG 2010

«Erst durch das Begreifen der Hände setzt das Begreifen im Kopf ein!»

**Gegen 300 Bildungsinteressierte aus der ganzen Ostschweiz nahmen am 6. November 2010 in St. Gallen am Symposium zum Thema «Bildungsqualitäten» teil.**

Eingeladen hatte der Dachverband der Ostschweizer Lehrpersonen für Handarbeit, Hauswirtschaft und Gestalten (HHG) unter der Leitung von Margrit Schrepfer. Seit längerer Zeit kann festgestellt werden, dass bei den Schülerinnen und Schülern das handwerkliche Geschick immer mehr abnimmt und die ästhetisch-künstlerischen Fähigkeiten zusehends verkümmern. «Die heutige Konsumgesellschaft hinterlässt Spuren und Defizite», sagte Monika Knill, Regierungsrätin aus dem Kanton Thurgau in ihren Grussworten. Damit brachte sie die Probleme auf den Punkt, denen die Fächer Handarbeit, Hauswirtschaft und Gestalten gegenüberstehen: Abnehmender Stellenwert der Fachbereiche durch ständige Sparübungen und Lektionenabbau, ungenügende fachliche Qualifikation der Schulabgänger, marginale Ausbildung an den Fachhochschulen und ein sich abzeichnender Mangel an ausreichend ausgebildeten Lehrpersonen für diese Fachbereiche.

### Klare Forderungen an Schule und Ausbildung

Auch Margrit Schrepfer betonte die Wichtigkeit der handlungsorientierten Fächer: «Der heutige, moderne Unterricht im musisch-kreativen und hauswirtschaftlichen Bereich setzt auf Arbeitsprozesse, selbstständiges Handeln und Reflektieren. Persönliche Erkenntnisse werden zu eigenen Erfahrungen und Fortschritten. Nirgends ist so deutlich und direkt sichtbar, spürbar und erfahrbar, ob etwas funktioniert und gut geplant wurde, wie in den manuellen Fächern.» Mit ihrer Forderung an Politik, Bildungsdirektionen und Fachhochschulen sprach die Präsidentin vielen Teilnehmenden aus dem Herzen. «Den musisch-kreativen Fächern muss wieder genügend Raum gegeben werden. Sie müssen dringend in Schule und Ausbildung fest verankert sein.»

### Handarbeit macht Sinn

Jemand, der sich täglich mit Fragestellungen zur Bildung auseinandersetzt, ist Prof. Dr. Roland Reichenbach, Ordinarius für Pädagogik und Co-Leiter des Forschungs- und Studienzentrums für Pädagogik in Basel. In seinem Referat «Der pädagogische Zeitgeist und die Kultur des Zeigens» plädierte er wiederholt für das Vorzeigen. «Ohne Hände können wir nicht erziehen, denn es fehlt das Organ der Verständigung und des Zeigens.» Er wünscht sich für Kinder und Jugendliche, dass diese im Schulalltag nicht nur vorrangig kognitiv lernen, sondern die Inhalte mit allen Sinnen erfassen dürfen.

Gabriela Lustig

---

## SGE

Auf der Homepage der SGE findet man ganz verschiedenste Materialien für den Unterricht.

Die Unterrichtsmaterialien enthalten zahlreiche praktische Übungsbeispiele und stufengerechte Arbeitsblätter. Weiter erleichtern konkrete Ziele, Kompetenzbeschreibungen und fundierte Ernährungsinformationen sowie methodisch-didaktische Hinweise den Umgang mit den Materialien und die Vorbereitung des Unterrichtes.

Die Unterrichtsvorschläge basieren auf den wissenschaftlich fundierten Empfehlungen zum gesunden und genussvollen Essen und Trinken für Kinder der Schweizerischen Gesellschaft für Ernährung, der nationalen Organisation für Ernährungsfragen der Bevölkerung und der Fachwelt.

Gratisdownload unter: [www.sge-ssn.ch/fuer-schulen/materialien-fuer-den-unterricht.html](http://www.sge-ssn.ch/fuer-schulen/materialien-fuer-den-unterricht.html)

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Ernährung SGE in Zusammenarbeit mit bildung + gesundheit Netzwerk Schweiz

---

## IFHE

### **IFHE Council in Sligo, Irland 18.–23. Juli 2010**

Mehr als 200 Mitglieder aus 34 Ländern versammelten sich im St. Angela's College zur alle zwei Jahre stattfindenden Ratstagung. Councils/Ratstagungen bestehen aus einem geschäftlichen und einem thematischen Teil.

Die Delegierten wählten Carol Warren Australien als «IFHE President Elect» für die Jahre 2010 bis 2012.

Als neue Finanzverantwortliche/Treasurer General wurde Prof. Dr. Elisabeth Leicht-Eckhardt, Deutschland gewählt. Sie übernimmt ihr Amt von Isa HASSELT, Deutschland.

In der Eröffnungsrede stellte Frau Marcela Villarreal, Abteilungsdirektorin bei der FAO (Food and Agriculture Organisation), Rom die Entwicklung der Ernährungskrise seit 2005 dar. Mit aktuellem Zahlenmaterial zeigte sie in sehr eindrücklicher Weise Ursachen und Entwicklung der weltweiten Ernährungskrise. Ihre Vorschläge zur Behebung der Krise waren sehr konkret. Um Ernährungsarmut zu bekämpfen, müssen aus ihrer Sicht vor allem Frauen in den betroffenen Ländern unterstützt werden.

Es wurden Referate zum Thema «Vision 2020 Hauswirtschaft, sich verändernde Perspektiven in einer sich verändernden Umwelt» gehalten.

Daneben führten die verschiedenen Komitees Workshops zum Council-Thema durch. Im Institutional and Hospitality Management Komitee stellte Prof. Dr. Elisabeth Leicht-Eckardt, Universität Osnabrück, die Studie über die Problematik der ausgewogenen Low-Budget Verpflegung im Tagesschulbereich vor.

Irina Pericin, ZHAW Wädenswil präsentierte ihr ganzheitliches Modell für die Planung und Organisation der Reinigung, mit dem Ziel, eine optimal organisierte, nachhaltige, den Anspruchsgruppen gerechte Reinigungsleistung zu ermöglichen.

Regula Minger, Bereichsleiterin im Sonderschulheim Mätteli, Münchenbuchsee gab einen Einblick in die Zusammenarbeit des pädagogischen und hauswirtschaftlichen Bereichs, um den behinderten Menschen Lern- und Arbeitsfelder in den hauswirtschaftlichen Tätigkeiten anzubieten.

Weitere Informationen zu sämtlichen Referaten sind auf der Website [www.ifhe.org](http://www.ifhe.org) Members Only Area erhältlich.

Als zweite Länder-Sektion IFHE – nach England – konnte die Schweizer Delegation die Website der Sektion Schweiz IFHE [www.ifhe.ch](http://www.ifhe.ch) vorstellen und auf ihr aktives Engagement in der IFHE aufmerksam machen.

Zusammenfassung aus Text von Regula Minger

---

## LITERATUR/NEUERSCHEINUNGEN



Das neue Kartenset aus der Reihe «ICH DU WIR» zum Thema Kommunikation animiert Schülerinnen und Schüler, sich mit verschiedenen Arten und Zielsetzungen von Kommunikation konstruktiv auseinanderzusetzen. Kommunikationssituationen werden gespielt, reflektiert und diskutiert. Dadurch erhalten die Lernenden wertvolle Inputs für das eigene kommunikative Verhalten und die Erkennung und Bewältigung von Störungen in Kommunikationssituationen im eigenen Alltag.

Kommunikationstraining ist Gewaltprävention, Wertevermittlung und soziales Lernen.

Das Kartenset unterstützt Lehrpersonen bei der Arbeit in ihrer Klasse, damit die Kommunikationskompetenzen für das Zusammenleben, die Kooperation im Schulalltag und in der Freizeit verbessert werden können.

Bestellung, Einführungskurse

und weitere Informationen: ..... [www.tf-taskforce.ch](http://www.tf-taskforce.ch)

## INTERESSANTE ADRESSEN FÜR DEN HW-UNTERRICHT

### Schwerpunkt Budget

**Das Aufstellen eines Budgets ist die Kunst, Enttäuschungen gleichmässig zu verteilen.**

Laurence Sterne, (1713–1768), englischer Pfarrer, späterer Domherr und Schriftsteller, gilt als einer der grössten Humoristen der Weltliteratur

### Literatur/Websites

EventManager – ein Onlinespiel zum Umgang mit Geld

Unsere Konsumgesellschaft zeigt uns täglich, wie leicht das Geldausgeben ist. Die Konsequenzen sind fatal – gerade für Jugendliche.

PostFinance unterstützt mit dem Lernspiel EventManager die Bemühungen der Schule um Information und Aufklärung auch in diesem Bereich. Die drei Spielrunden zu den Themen budgetieren, finanzieren und investieren schaffen bei den Jugendlichen das Verständnis für den Umgang mit Geld. In den vorgängigen Lernmodulen eignen sie sich die theoretischen Grundlagen an und vertiefen ihr Wissen. Das PostDoc-Lehrmittel «Budgetiert – Kapiert», welches den Inhalten angepasst wurde, dient zur Vor- und Nachbearbeitung des Themas und liegt in Heftform vor. Auf der Website von EventManager kann das Lehrmittel kostenlos und als Klassensatz bestellt werden.

..... [www.postfinance.ch/eventmanager](http://www.postfinance.ch/eventmanager)

Über den Link «Mehr zum Thema» → Dossier «Jugend und Konsum» gelangt man zu weiteren wichtigen Informationen.

## **GELD IM GRIFF**

### **Schuldenfrei konsumieren, Schülerbuch**

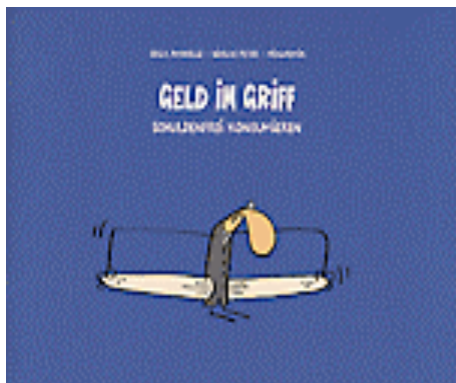
Cesla Amarelle, Nicolas Peter, Karikaturen von Mix & Remix

1. bis 9. Schuljahr

Ausgabe 2008, 42 Seiten, 24 x 18 cm, farbig illustriert, geheftet

Art.-Nr. 260060.00, ISBN 978-3-03713-358-3

Der Umgang mit dem eigenen Geld ist für viele Menschen schwierig. Gerade Jugendliche tapen immer häufiger in die Schuldenfalle. Fachpersonen aus verschiedenen Bereichen (Schulden- und Budgetberatungen, Sucht- und Präventionsfachstellen, Sozialdienste, Erziehungswesen) gehen davon aus, dass in der Schweiz jeder dritte Jugendliche Schulden hat oder bereits einmal mit Schuldenproblemen konfrontiert war. Frühe Aufklärung ist deshalb wichtig. Dazu will die Broschüre «Geld im Griff – Schuldenfrei konsumieren» einen Beitrag leisten. Sie enthält nützliche Tipps und macht auf Schuldenfallen aufmerksam, alles untermalt von zahlreichen witzigen Karikaturen des bekannten Westschweizer Zeichners Mix & Remix – damit Konsumieren lustvoll bleibt und nicht zum Albtraum wird.



## DAS GELD REICHT NIE

Frankfurter Allgemeine Buch

Warum T-Shirts billig, Handys umsonst und Popstars reich sind. Ein Wirtschaftsbuch für Jugendliche.  
Ausgezeichnet mit dem Deutschen Wirtschaftsbuchpreis 2008

von Winand von Petersdorff

Kurzbeschreibung: Im Grunde ist die Angelegenheit einfach: Alle sollen satt werden, ein Dach über dem Kopf haben und Freude an ihrem Leben finden. Wie das organisiert werden kann, darum geht es in der Wirtschaft, und darum geht es in diesem Buch. «Das Geld reicht nie» handelt von Handys, Adidas und vielem mehr.

ISBN-10:3-89981-150-X

EAN:9783899811506

Veröffentlichung: Oktober 2007

Verlag: Frankfurter Allgem. Buch

Einband: gebunden



- ..... [www.schulden.ch](http://www.schulden.ch)
- ..... [www.budgetberatung.ch](http://www.budgetberatung.ch)
- ..... [www.maxmoney.ch](http://www.maxmoney.ch)
- ..... [www.potziuusig.ch](http://www.potziuusig.ch)
- ..... [www.kindercash.ch](http://www.kindercash.ch)
- ..... [www.tschau.ch](http://www.tschau.ch)
- ..... [www.snb.ch](http://www.snb.ch)

Fragen und Antworten zum Thema Geld

SCOOLOX – Vermögen oder nicht Vermögen

Ein Lehrmittel zum Umgang mit Geld. Es kann auf Anfrage bei allen UBS-Filialen bestellt werden.

---

## ZUM SCHLUSS – IN EIGENER SACHE

### Die Adventszeit steht vor der Tür

#### Advents- und Weihnachtsschnüre nach der Idee von Regina Hartmann

Seit Jahren verarbeitet Regina Hartmann Päcklianhänger, Weihnachtskugeln und weitere Dekos zu «Schnüren». Man nehme dazu zwei bis drei zur Wohnungseinrichtung passende Woll- und/oder Garnfäden, häkle damit eine Luftmaschenschnur und arbeite dabei etwa alle 15 Maschen eine Weihnachtsdeko ein. Am Schluss wird das Ganze an einem Vorhangring befestigt und dient so über die ganze Advents- und Weihnachtszeit als individuelle Deko. Anfang Januar wandern die Schnüre in die Weihnachtskiste und warten geduldig darauf, im kommenden Dezember wieder ausgepackt zu werden.



#### Kathrine Balsiger

Mit dem zu Ende gehenden Jahr kündigt sich bei Kathrine Balsiger etwas Neues an: Sie erwartet ihr erstes Kind. Aus diesem Grund wird sie sich für ca. vier Monate in den Hintergrund zurückziehen und voraussichtlich ab Ende April 2011 wieder für die Fachkommission da sein. In der Mutterschaftszeit werden Regina Hartmann und Regula Fischer die aktuellen Geschäfte bearbeiten und sie auf dem Laufenden halten.

**Die LCH-Fachkommission Hauswirtschaft freut sich über Ihre Beiträge für den Newsletter**

BILDUNG HAUSWIRTSCHAFT – AKTUELL. Er ist auf der Website des LCH unter «Specials» und unter Kommissionen/Fachkommission Hauswirtschaft aufgeschaltet:

..... [www.lch.ch](http://www.lch.ch)

**Die nächste Ausgabe erscheint Ende Februar 2011.**

**Kontaktpersonen der LCH-FK HW**

Regula Fischer (Leitung BIHA)..... [regula\\_fischer@bluewin.ch](mailto:regula_fischer@bluewin.ch)

Regina Hartmann (Versand)..... [r.hartmann-koefler@bluewin.ch](mailto:r.hartmann-koefler@bluewin.ch)

Kathrine Balsiger (Präsidentin)..... [kathrine\\_balsiger@bluewin.ch](mailto:kathrine_balsiger@bluewin.ch)

---